

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

Oxford, 05.07.1701; 09.07.1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205145)

aliorum und corporum aliorum videri gubernari. (Es gefalle mir sehr wohl
daß er mit dem Latein waden sich wohl behelfen kann, daß er solle
mir auch bei abfertigung Papae Scraphims in Lateinisch mit behülfflich
seyn, Damit sie wissen daß es weniger mühe mit Scraphim haben wegen,
in fall es doch so stünde, daß er auf eine heilung bei ihm nach
voller kenne. Wenn ich weiß, daß sie in Halle unterhalte für ihn haben,
will ich bey ihm nachsehen, ob ich doch zu solchen weiß disponieren
will, daß durch beystand guter Freunde seine Reise besser, oder auch
bringen, wie wohl ich noch nicht ganz weiß, ob es besser daß er noch
vorwintere bei ihm hienach sey, oder aber den frühling erst abwarten.
Doch wird es so seyn, wie es dem Herrn Seniel heyligen nahmen an sich
hängen. Es findet sich heimlich in Lateinisch, hat einen guten Sinn
in sich, und von diesen Vorlesern unterstehen noch kann er im Hauptstudium
der Mathematik nützliche Dienste thun. (Es gefalle mir sehr in oben, daß er
nicht unlängst starb, wie man auf Lateinisch folgendes lesen muß:
Venerabilis viri huiusmodi religionis, consuevit in ceremoniis, ritibus,
et opationibus.

In meinem jüngsten habe ich berichtet, daß ein guter Freund Todde geben,
200 Rthl an Amsterdam und für ihn an seine zu überweisen, und
verlangt zu nehmen, ob sie solche empfangen. So habe ich auch gemeldet,
daß Gloucester Hall, wohnen Dr. Woodroff Principal, in ein Collegium
solle verwandelt werden, in dem ein Legatum von 10 Pfund
zu geben, und daß sich Dr. Woodroff erlaubt, einen wohlge-
lifferten Hallensi zu einem Fellowship dazwischen zu verhehlen.
Alles was ich, daß doch ein tüchtiges Subiectum dafi begehren werde,
die requisita qualitate, finde habe ich berichtet. (Es werden noch hier
und das Studium wohl disponirt seyn, so durch eine wohlgegründeten
imbezung künden erwartet und zu hienach allbreitung der garm auf
gemindert werden.

Wohl Berchelman von den überweisen 10 Rthl und 15 Rthl bekommen,
wogen die ihre destiniert gewesene übrige 5 Rthl mit an Salomon
Legri gewandt werden. Berchelman hat in Berlin und Bamberg
wohl gepredigt bekommen, und hat bey seiner ankunft alhier in Oxford
noch einen pfilling übrig gehabt.

Der Junge Winkler reist am 1ten nach Frankfurt, und nach dem er sich
 einige Monate bey dem Hr. Voeten so allzeit aufgehalten, so denkt er wieder
 aufzureisen zu kommen, hat gegen Berichelmann gesagt er wolle bey ihm
 zu Halle ankommen, welches ich sehr einwilligen möchte, weil er sehr gut in
 ihm zu stehen scheint. So als er auch ihm sehr nützlich sage, wenn er Hr.
 Prof. Michaelis in Frankfurt findet und Vertrautheit mit ihm auf-
 richtet.

Herr Wigers und Mehder werden beirathet haben, daß sie sich nach
 einem gewissen gemeinschaftlichen für ihre pflichten umsehen, und also
 ein von hiesig in allen der besten gezogen. Doch habe ich ihnen schon ge-
 sagt und gesagt, daß sie sich der ansehnlichen großen misse und gedult
 hinsichtlich in Bremen mögen zu erfreuen haben... Dr. Stare hat sich
 dieser sehr herzlich angenommen, und meritirte wohl, daß ich ihm den
 "Linden ein complement machen lasse, wenn etwa über einige Jahr
 "jemand von Halle stünde, oder aber auch von hier dorthin kommen
 "solte. Weil Dr. Stare sehr mit dahin arbeitet, daß doch jemand an
 hier ihn schon sehr in ansehnlich nehmen möchte. Derjenige sagt eine
 sonderbare Rede die beständigung der guten, und absonderlich zu ihm
 in Halle. Dies hat ich auf eine weise allgemachweise gemacht.

Herrn Dierck hat berichtet, daß ich einige Briefe gemüthlich gefinde
 an Dr. Hall Lipton von Bristol, so Brasen an Pembroke College,
 Mr. Thomas Miller, Vice Principal of Edmund Hall. Mr. John
 Wynn Senior, Fellow of Jesus College. Dr. Traffels, Warden
 of New College, sowie Mr. Potter in Lincoln College
 ist mir auch sehr geneigt worden, welches ich demnächst befrichte,
 damit ihr namen in dem Lincolnschen Catalogo Amicorum
 meorum können annotirt und davon eine nachricht mitgetheilt
 werden, welche etwa von Halle aufreis sein müssen. Ist mir
 sehr auch auch Mr. Wood, Chaplain of New College auch re-
 commendirt worden, mir sehr so wohl als mit Mr. Potter
 ich mich nicht setzen werde.

[illegible]

Dr. Alicia von Trastar de Duplin adventu Mexico ist
nun wieder fort, davor in der Terminum Destructionis
antrifft, per secundam adventum Christi d. 1716 folgt,
aber nicht damit für den Kopf gegeben. Ich lebe so das
unfaint gegeben, was mit so so gegeben, approbier
aber nicht wieder ihre methode, die sich nicht den Kopf geben,
die hat die formal kommen. Der Name Jerusalem nicht mehr, als
sich die Langzeit in solchen der Insel nicht mehr, als
wenn nach nunmehrigen Christen an aufbauung solcher Stadt
travelling sind mit auflegen.

Lindberg kommt mir einlegen zu Berchelman an - wir waren und an der
Länder. Je Walkling, an den die Briefe für mich hi adressieren, ist
aufgegeben, und ersetzt anstatt: at Mrs. Levees in Park place near
St. James, steht ein Glück für Berchelman gewünscht, daß er ihn
noch in seinem alten heimat angelassen, sonst würde er werden finden,
sich noch wie sich gewünscht haben. Auch Je Walkling hat orthographie, und
auch Je Kruisus auf Je Nigens aufgegeben. Demis Just Löffler
der Comedienhau in Wg